

# **Cancel Culture - Wie weit darf Meinungsfreiheit gehen?**

**Beitrag von „chilipaprika“ vom 7. Mai 2021 14:06**

## Zitat von MrJules

Momentan haben wir aber eine Tendenz, die ich aber auch rassistisch finde, wenn z.B. bei der Oscarverleihung plötzlich fast die Hälfte der nominierten Darsteller und Darstellerinnen farbig ist. Wäre dies der Fall aufgrund ihrer schauspielerischen Leistungen, wäre dies kein Rassismus. Wenn man sie hingegen hauptsächlich getragen von BLM nominiert bzw. um ein Zeichen zu setzen, ist dies ein rassistischer Akt im Namen des vermeintlich Guten.

(vorab: ich stelle mir selbst die Frage und habe keine Antwort dazu)

... kann man so sehen.

... oder so sehen: aufgrund ihrer schauspielerischen Leistungen (als ob DAS ein Kriterium für eine Nominierung für die Oscars wäre...) hätten diese Menschen vorher auch nominiert werden sollen, wurden aber nie berücksichtigt.

und es geht noch weiter:

Aufgrund ihrer Hautfarbe kamen Menschen nicht mal zu Castings für soviele Hauptrollen und sind also unterrepräsentiert unter den bekannten Schauspieler\*innen (auch die "Nebendarsteller\*innen mussten bekannter werden, um in großen Produktionen eine Nebenrolle zu haben.

Aufgrund ihrer Hautfarbe und struktureller Diskriminierung kamen viele Menschen aufgrund ihrer Hautfarbe und ihrer oft damit zusammenhängenden sozialen Diskriminierung gar nicht mal zum Schauspielen, kamen nicht in Schauspielschulen, die sich selbst nunmal auch nicht zufällig rekrutieren (jaja, der amerikanische Traum..)

Ich las letztens, dass eine schwarze Berliner Balletttänzerin (die erste und einzige?) gegen ihre Kündigung wegen Rassismus geklagt hat (und einen Vergleich bekommen hat). Wir sind uns ja wohl einig, dass schwarze Mädchen genauso gut tanzen können wie weiße Mädchen. Nur der ellenlange Weg und (Selbst)Auswahlprozess auf den Weg zur wahrnehmbaren Spitze tut sein Übriges...